

Franckesche Stiftungen zu Halle

Neuvermehrtes Altenburgisches Gesang- und Gebetbuch

Redel, Carl Andreas

Altenburg, 1799

VD18 12182370

XXVI Von der Vereinigung mit Gott.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-199911

6. Ich nahe mich durch deine Gnade zu dir, ach nah dich auch zu mir, damit mich nicht mein Sündenschade ins ewige Verderben führ. Es bleibet dabei, du bist mein Heil, und meiner Seelen bestes Theil. Ach! gieb mir, o Jesu! dich ewig zu eigen, so kann ich mein Herze dir gänzlich zuneigen.

7. Mein Jesu! nun, du suchst mein Leben, und willst durchaus nicht meinen Tod, drum hast du dich mir ganz ergeben, und tröstest mich in aller Noth. Regiere doch mein Herz und Sinn, daß ich dir wieder dienstbar bin. Ach gieb mir, o Jesu! dich ewig zu eigen, so kann ich mein Herze dir wieder zuneigen.

(443.) M. A.

Mel. (10.) O Gott! du frommer. O Jesu, meine Lust! o Leben meiner Seelen, wenn rußt du mich hervor aus dieser Trauerhölen? Wenn werd ich einst besessent, dich, liebster Jesu! sehn, und zu dir in dein Reich mit vollen Springen gehn.

2. Du mein Aufenthalt! mein Leben, meine Wonne, mein einziger Gewinn und rechte Freuden-sonne! Mein Herz und ganzer Geist schreihet stets, o Gott! zu dir, wenn werd ich schauen dich, o Jesu! meine Zier.

3. Ich denk an jene Zeit, da ich zu deinen Freuden, Herr Jesu! werd eingehn, nach lang gewähriem Leiden. Wie große Freud und Lust wird dann bey mir entsiehn, wenn ich in deinem Licht dich ewig werde sehn.

4. Alsdenn so wirst du mich zu deiner Rechten stellen, und mir als deinem Kind, ein gnädig Urtheil fallen, mich bringen zu der Lust, wo deine Herrlichkeit ich werd schauen an in alle Ewigkeit.

5. Ach! daß ich heute noch von ihnen möchte scheiden, und daß ich käme bald zu jenen Himmelsfreuden. Ach! daß ich heute noch die

Welt verlassen müßt, und käme an das Schloß, da nichts als Freude ist.

6. Du mein liebster Schatz! wenn wirst du mich hinführen zu solcher Herrlichkeit, und mit der Wonne zieren, die du mir hast bereit? Wenn lüß ich deine Brust in jenem Freuden-saal? O Jesu! meine Lust.

XXVI Von der Vereinigung mit Gott.

(444.) M. 45.

D. V. R. In eigner Melodie. (62.)

Wie schön leuchtet der Morgenstern, voll Gnad und Wahrheit in dem Herrn, die süße Wurzel Jesse! Du Sohn Davids aus Jacobs Stamm, mein König und mein Bräutigam! hast mir mein Herz beseßent. Lieblich, freundlich, schön und herrlich, groß und ehrlich, reich von Gaben, hoch und sehr prächtig erhaben.

2. Ey meine Zier, du werthe Kron! wahr' Gottes und Marien Sohn, ein hochgebohrner König: mein Herz heisset dich ein Lili-um, dein süßes Evangelium ist lauter Milch und Honig. Ey mein Blümlein, Hosanna, himmlisch Mamma! das wir essen, deiner kann ich nicht vergessen.

3. Geuß recht tief in mein Herz hinein, du heller Jaspis und Rubin! die Flamme deiner Liebe, und erfreu mich, daß ich doch bleib an deinem auserwählten Leib ein lebendige Kibbe. Nach dir ist mir, Gratiola Cöli Rosa (*) krank und glimmelt mein Herz durch Liebe verwundet.

(*) d. i. du holdselige und anmuthige Rose des Himmels.

Hobel. 2. 1.

4. Von Gott kommt mir ein Freud denicken, wenn du mit deinen Augenlein mich freundlich thust anblicken. O Herr Jesu! mein trautes Gut! dein Wort, dein Geist,

dein

dein S
erquid
in der
von C
ich ge
5. J
ter H
der H
Dein
traut
Braut
Epa!
er gel
mein

6.
und l
denre
mit C
Bräu
walle
rium
groß

7.
froh,
und
Er w
aufme
klopf
amen
Krone
ware

(445)
Jesu

Komm
ger C
o Dr
ning

2.
volke
ist di
Seel
Kroß
Wort

3.
delme
mein
bein
ich a
ten C

dein Leib und Blut mich inniglich erquickten. Nimm mich freundlich in dein' Arme, daß ich warme werd von Gnaden: Auf dein Wort komm ich geladen.

5. Herr Gott Vater! mein starker Held, du hast mich ewig vor der Welt in deinem Sohn geliebet: Dein Sohn hat mich ihm selbst vertraut, er ist mein Schatz, ich bin sein' Braut, sehr hoch in ihm erfreuet; Eya! eya! himmlisch Leben wird er geben mir dort oben, ewig soll mein Herz ihn loben.

6. Zwingt die Saiten in Cythara, und laßt die süße Musica ganz freudereich erschallen, daß ich möge mit Jesulein, dem wunderschönen Bräutigam mein, in steter Liebe wallen. Singet, springet, jubiliert, triumphiret, dankt dem Herren, groß ist der König der Ehren.

7. Wie bin ich doch so herzlich froh, daß mein Schatz ist das A und O, der Anfang und das Ende. Er wird mich doch zu seinem Preis aufnehmen in das Paradies: Des Klopfs ich in die Hände. Amen, amen! komm du schöne Freudenkrone! bleib nicht lange, deiner wart ich mit Verlangen.

(445) Met. (26.) Herr, ich habe ic. Jesu! komm mit deinem Vater, komm zu mir, ich liebe dich; komm, o treuer Seelenrath! Heil'ger Geist! beschütze mich. Laß mich, o Dreieiniges Wesen! dir zur Wohnung seyn erlesen.

2. Laß mich, Jesu! deinem Worte vollen Glauben stellen zu, denn es ist die rechte Pforte zu der süßen Seelenruh: Niemand kann den Trost ergründen, der in deinem Wort zu finden.

3. Sende nun, o Vater! sende deinen Geist von deinem Thron, der mein Herz zu dem nur wende, was dein allertliebster Sohn, dessen Wort ich angehört, uns von deinem Willen lehret.

4. Von mir selbst kann ich nicht fassen, mein Herz ist verfinstert ganz; ich geh auf des Irthums Straßen, wo nicht deines Geistes Glanz den verblendten Sinn regieret, und zur hellen Wahrheit führet.

5. Zünd doch an die Liebeskerzen, und durchhize Geist und Muth; werther Geist! laß unsre Herzen brennen in der reinen Glut; schaff, daß deine heilige Flammen schlagen über mich zusammen.

6. Führe mir stets zu Gemüthe, was mir Jesus zugesagt, daß ich traue seiner Güte, wenn vielleicht der Zweifel fragt: Ob auf meine Bitt und Flehen Hülff und Rettung werd ergehen?

7. Es kann keine Noth nicht haben, weil mein Jesus wohnt in mir, ich genieße seiner Gaben, die sein Geist mir stellet für, wenn ich ihn beständig liebe, und in seinem Wort mich übe.

8. Wer nach seinem Wort nicht lebet, und ihn nicht von Herzen liebt, nur nach schöner Wollust strebet, der muß ewig seyn berrübt: Gott wird nicht in ihm mehr wohnen, sondern ihn mit Zorn belohnen.

9. Mein Herz! du darfst nicht erschrecken, Jesus ist dein Aufenthalt, denn sein Friede wird dich decken wider alle Feindsgewalt, die vergeblich auf dich stürmet, weil sein Friede dich beschirmet.

10. Fahre hin mit deinem Friede, mehr als Feindgesinnte Welt! deiner werd ich zeitlich müde, weil dein Friede bald zerfällt. Gottes Friede erfreut die Herzen; Welt! dein Friede bringet Schmerzen.

11. Nun soll weder Angst noch Leiden, Jesu! keine Macht noch Art mich von deiner Liebe scheiden, weil dein Friede bey mir ist, ja es sollen meine Sinnen nichts als Jesum lieb gewinnen.

12. Jesu! der du vorgegangen durch den Tod zum Vater hin, hol mich, der ich mit Verlangen dir zu fol-

folgen willig bin; willst du, will ich gern aufstehen, und mit dir von hinnen gehen.

(446.) J. E. S.

Mel. (15.) Nun sich der Tag ic.
Wein Gott! das Herz ich bringe dir; zur Gabe und Geschenk, du forderst dieses ja von mir, daß bin ich eingedenk.

2. Gib mir, mein Sohn! dein Herz, sprichst du, das ist mir lieb und werth, du findest anders auch nicht Ruh im Himmel und auf Erd.;

3. Nun du, mein Vater! nimm es an mein Herz, veracht es nicht, ich geb's, so gut ich's geben kann, Lehr zu mir dein Gesicht.

4. Zwar ist es voller Sündenwust und voller Eitelkeit, des Guten aber unbewußt, der wahren Frömmigkeit.

5. Doch aber steht es nun in Reu, erkennt sein'n Nebelstand, und trägt jezo vor dem Scheu, daran's zuvor Lust fand.

6. Hier fällt und lieget es zu Fuß, und schreyt: Nur schlage zu; zerschneirsch, o Vater! daß ich Buß rechts schaffen vor dir thu.

7. Zermalm mir meine Härteigkeit, mach mürbe meinen Sinn, daß ich in Reu und Leid, und Thränen ganz zerrinn.

8. Sodann nimm mich, mein Jesu Christ! tauch mich tief in dein Blut, ich glau', daß du gekreuzigt bist der Welt und mir zu gut.

9. Stärk mein' sonst schwache Glaubenshand, zu fassen auf dein Blut, als der Vergebung Unterpfand, das alles machet gut.

10. Schenk mir, nach deiner Jesushuld, Gerechtigkeit und Heil, und nimm auf dich mein' Sündenschuld, und meiner Strafe Theil.

11. In dich wollst du mich kleiden ein, die Unschuld zieben an, daß ich von allen Sünden rein, vor Gott bestehen kann.

12. Gott Heiliger Geist! nimm du auch mich in die Gemeinschaft ein,

ergieß um Jesu willen dich tief in mein Herz hinein.

13. Dein göttlich Licht schütt in mich aus und Brunst der reinen Lieb; lösch Finsterniß, Haß, Falschheit aus, schenk mir stets deinen Trieb.

14. Hilf, daß ich sey vor Herzen treu im Glauben meinem GOTT, daß mich im Guten nicht mach' scheu der Welt Lüz, Macht und Spott.

15. Hilf, daß ich sey von Herzen fest in Hoffnung und Geduld, wenn du nur mich nicht verläßt, mich tröste deine Huld.

16. Hilf, daß ich sey von Herzen rein im Lieben, und erweis', daß mein Ehin nicht sey Augenweins, durchs Werk zu deinem Preis.

17. Hilf, daß ich sey von Herzen schlecht, aufrichtig ohn Betrug, daß meine Wort und Werke recht und niemand schelt mit Zug.

18. Hilf, daß ich sey von Herzen klein, Demuth und Sanftmuth halt, daß ich von aller Weltlieb rein, vom Fall aufstehe bald.

19. Hilf, daß ich sey von Herzen fromm, ohn' alle Heuchelen, damit mein ganzes Christenthum dir wohlgefällig sey.

20. Nimm gar, o Gott! zum Tempel ein mein Herz, hier in der Zeit, ja laß es auch dein Wohnhaus seyn in jener Ewigkeit.

21. Dir geb ich's ganz zu eigen hin, brauch's, wozu dir's gefällt, ich weiß, daß ich der deine bin, der deine, nicht der Welt.

22. Drum soll sie nun und nimmermehr dir richten aus bey mir, sie loß und droh auch noch so sehr, daß ich soll dienen ihr.

23. In Ewigkeit geschieht das nicht, du falsche Teufelsbraut! gar wenig mich, GOTT Lob! anstich dein glänzend Schlangenhaut.

24. Weg Welt, weg Sünd, dir geb ich nicht mein Herz, nur, Jesu! dir ist dir's Beschenke zugericht, behalt es für und für.

(447.)